

Corporate Social Responsibility (CSR)

Episode 3: Der Nachhaltigkeitscheck

Prof. Dr. Georg Müller-Christ
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
Universität Bremen



Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

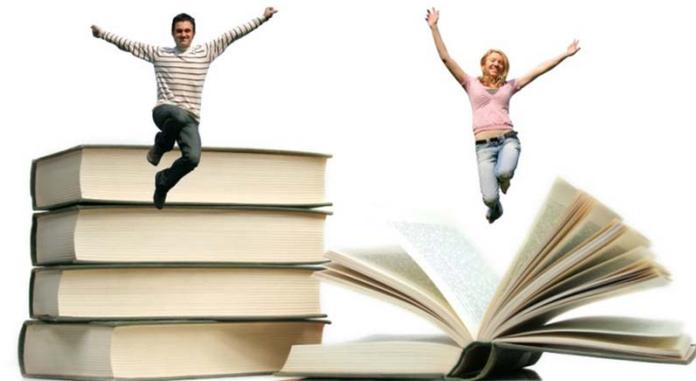
Begriffsklärung Corporate Social Responsibility

Episode 2:

Verantwortliches Handeln und die Verantwortungsfalle

Episode 3:

Der Nachhaltigkeitscheck





Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie können die Logik des CSR-Check beschreiben.

Lernziel 2:

Sie können die Verantwortungsthemen und die Nachhaltigkeitsthemen unterscheiden.



Der Nachhaltigkeitskodex



Der Nachhaltigkeitskodex

Ein etablierter Standard für Berichte mit nichtfinanziellen Kennzahlen



Eckdaten zu Geltungsbereich und Anwendung.

- DNK ist für alle Größen, Organisations- und Rechtsformen gut anwendbar
- Bezieht sich auf gleichen Konsolidierungsbereich wie der Finanzbericht
- Umsetzung auf „Comply or Explain“-Basis mit höherer Verbindlichkeit
- Ergänzung mit Leistungsindikatoren zu ökologischen, sozialen und Aspekten der Unternehmensführung (KPIs for ESG) der GRI/ EFFAS/ DVFA
- Gestaltungsspielräume: branchenspezifische Differenzierung, explain-Felder, Wesentlichkeit
- Berücksichtigt:
 - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
 - United Nations Global Compact
 - ISO 26000

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de



Der Standard: Vier Bereiche mit zwanzig Kriterien.

Strategie Kriterien 1-4	Prozessmanagement Kriterien 5-10	Umwelt Kriterien 11-13	Gesellschaft Kriterien 14-20
<ul style="list-style-type: none"> • Risikoanalyse • Maßnahmen • Integrität • Wertungskette 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung • Regeln und Prozesse • Kontrolle • Anreizsysteme • Beteiligung von Anspruchsgruppen • Innovations- und Produktmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen • Ressourcenmanagement • Klimarelevante Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitnehmerrechte • Chancengerechtigkeit • Qualifizierung • Menschenrechte • Gemeinwesen • Polit. Einflussnahme • Gesetzes-/ richtlinienkonformes Verhalten

Der DNK ist hinterlegt mit 16 EFFAS- bzw. 28 GRI-Leistungsindikatoren

www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

Das Unternehmen legt offen.....





Idee des Nachhaltigkeits-Checks

Der Nachhaltigkeits-Check

Die Sicherung des langfristigen Unternehmensbestandes
durch Corporate Social Responsibility



EUROPÄISCHE UNION:
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



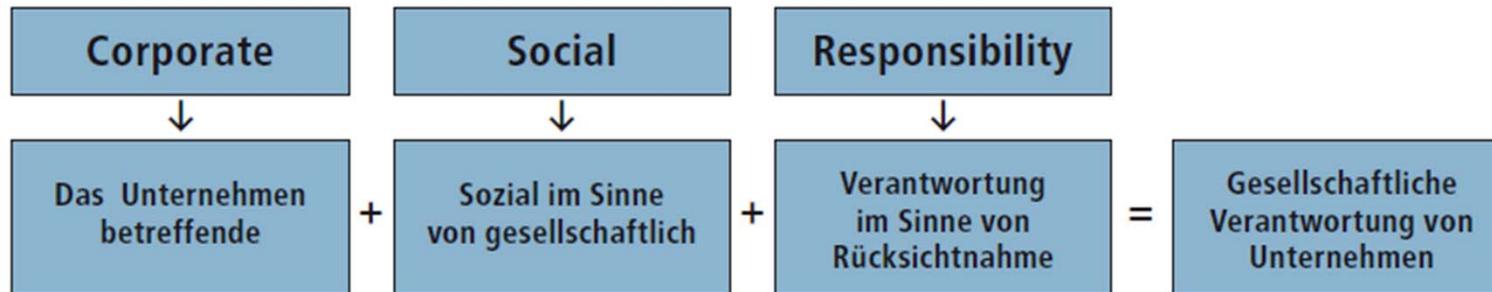
Der Senator für Umwelt,
Bau, Verkehr und Europa



Universität Bremen

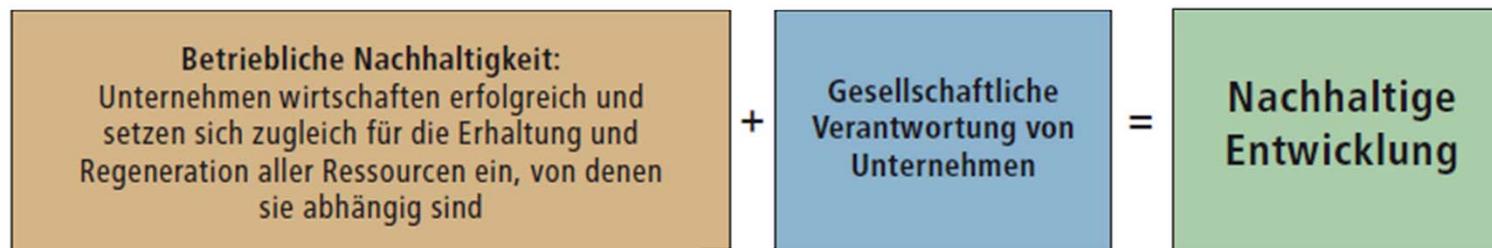


Nachhaltigkeit und CSR



Nachhaltige Entwicklung

Eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können
(Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987)





Muster eines CSR-Checks



Quelle: Eigene Abbildung



Erstellung des CSR-Plans

Prioritätenübersicht - A und B Bewertungen

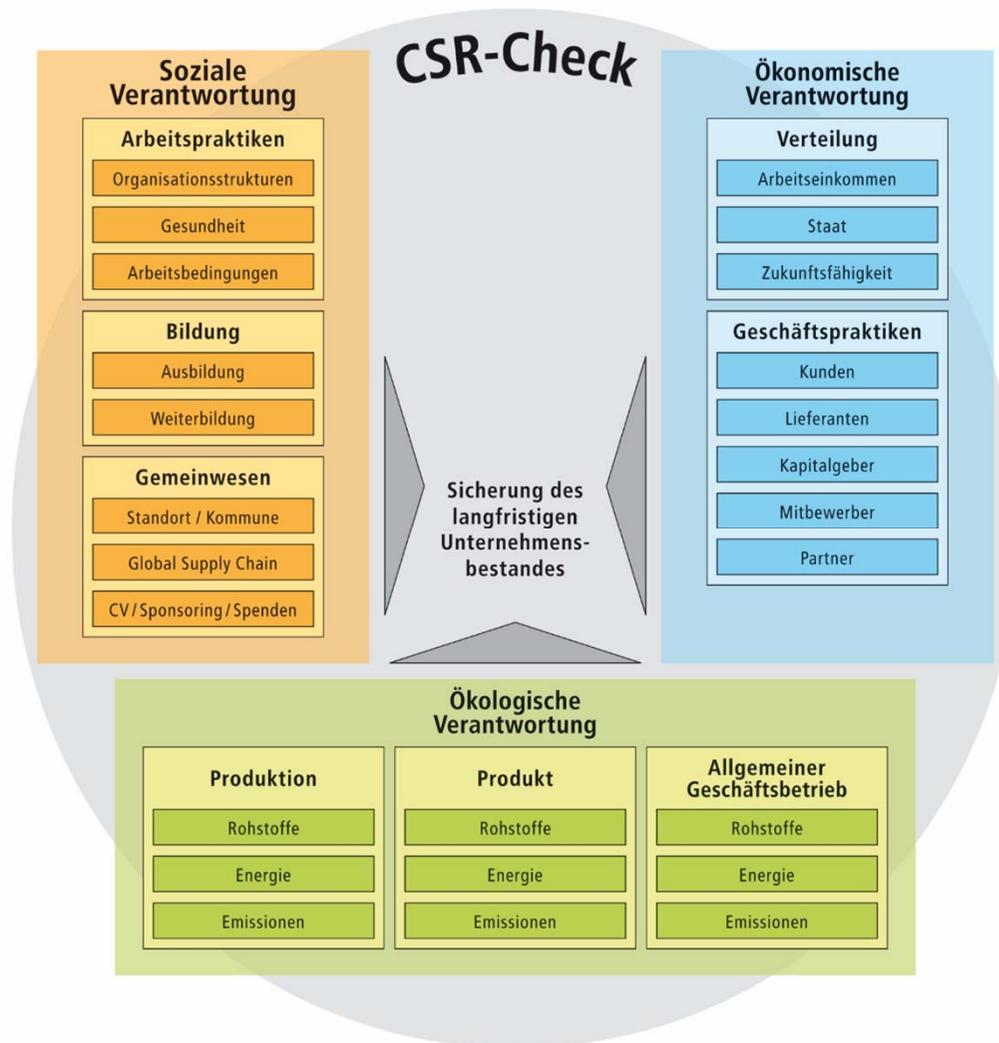
Übertragen Sie die A oder B Bewertungen des CSR-Check in diese Spalte ⇩	Interner Klärungsbedarf : Müssen noch Informationen und Fakten aus dem Haus besorgt werden?	Externer Beratungsbedarf: Brauchen wir zur Bewertung der Priorität Beratung von außen?	Prioritätensetzung: • Sofort verfolgen • In den Blick nehmen • Als Thema speichern	Ziele
Handlungsfeld 1				
Handlungsfeld 2				
Handlungsfeld 3				
Handlungsfeld 4				
Handlungsfeld 5				
Handlungsfeld 6				
Handlungsfeld 7				
Handlungsfeld 8				
Handlungsfeld 9				
Handlungsfeld 10				

CSR-Plan · 201_ bis 201_

Übertragen Sie die Prioritäten aus der Tabelle auf der vorigen Seite ⇩	Welche Ziele sollen erreicht werden?	Welche Maßnahmen sollen umgesetzt werden?	Wer ist verantwortlich?	Wie viele Ressourcen können eingesetzt werden? (Zeit, Geld, Aufmerksamkeit)
Priorität 1				
Priorität 2				
Priorität 3				
Priorität 4				
Priorität 5				
Priorität 6				
Priorität 7				



Struktur des CSR-Checks



Der CSR-Check

Die Abbildung zum CSR-Check gibt Ihnen einen schnellen Überblick, welche Handlungsbereiche und Handlungsfelder im Unternehmen relevant sind. Es herrscht überall Einigkeit darüber, dass zum Thema Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung die ökologische, die soziale und die ökonomische Dimension des Unternehmenshandelns gehören. Die Handlungsbereiche und Handlungsfelder werden dann in den vielen Leitfäden und Gestaltungsempfehlungen unterschiedlich zusammengestellt. Es geht gleichwohl immer darum systematisch aufzuzeigen, durch welche Handlungen negative Nebenwirkungen auf Menschen, auf Institutionen und auf die Natur erzeugt werden können



Der Nachhaltigkeits-Check

Die Sicherung des langfristigen Unternehmensbestandes durch Corporate Social Responsibility

The diagram shows a central 'CSR-Check' box with three main dimensions: 'Soziale Verantwortung' (Social Responsibility), 'Ökologische Verantwortung' (Ecological Responsibility), and 'Wirtschaftliche Verantwortung' (Economic Responsibility). Each dimension has a list of sub-topics. Below the central box is a 'Wirtschaftliche Verantwortung' section with sub-topics like 'Produktion', 'Vertrieb', 'Kunden', and 'Lieferanten'. To the right, a video player shows a play button and a progress bar from 00:21 to 05:45. The video content includes a man and a woman in business attire, a box, and a stack of money, illustrating the flow of goods and value.

In den Kurzvideos erhalten Sie prägnante Erläuterungen und Beispiele zum jeweiligen Handlungsfeld. Mit diesem Impuls können Sie klarer in Ihr eigenes Unternehmen schauen und die Ausgestaltung des Handlungsfelds planen.

Die Kurzvideos werden im Laufe des Jahres 2013 produziert und nach und nach veröffentlicht.

Ökologische Dimension:

- Produktionsverantwortung
- Produktverantwortung
- Verantwortung im Geschäftsbetrieb

Soziale Dimension:

- Sponsoring / Spenden
- Gesundheit
- Arbeitsbedingungen
- Aus- und Weiterbildung
- Standort / Kommune

Ökonomische Dimension:

- Staats und Arbeitseinkommen
- Zukunftsverträglichkeit
- Kunden und Lieferanten
- Partner und Mitarbeiter

Ein Projekt der 'initiative umwelt unternehmen' in Kooperation mit

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Prof. Dr. Georg Müller-Christ
FB 7 | Nachhaltiges Management





Checkliste: Allgemeiner Geschäftsbetrieb

Ökologische Verantwortung



Allgemeiner Geschäftsbetrieb

Der Handlungsbereich Allgemeiner Geschäftsbetrieb umschreibt die stofflichen Auswirkungen, die außerhalb der Produktion und der Produktnutzung entstehen. Hierzu gehört das Engagement zur Reduzierung der Umweltbelastungen in der Logistik, in der Verwaltung, dem Fuhrpark, durch Flächenverbrauch und durch Mitarbeitermobilität.



Kriterien für ökologische Verantwortung im Geschäftsbetrieb

Allgemeiner Geschäftsbetrieb

Der Blick aufs Ganze	Genauer hinsehen	Die vertiefte Betrachtung
Die Reduzierung des Energieverbrauchs in allen logistischen Prozessen ist bei uns ein wichtiges Entscheidungskriterium.	1. Die Einkaufsabteilung achtet bei der Beschaffung auch auf umweltfreundlichere Transporte und Transportvermeidung. <input type="checkbox"/>	3. Unser Fuhrpark wird stets nach ökologischen Kriterien optimiert. <input type="checkbox"/>
	2. Die Distributionslogistik wird nicht nur nach ökonomischen, sondern auch nach ökologischen Kriterien optimiert. <input type="checkbox"/>	4. Um den Fortschritt unserer ökologisch effizienten Logistikplanung zu managen, erheben wir regelmäßig unsere CO ₂ -Bilanz. <input type="checkbox"/> 5. Zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen unserer Mitarbeiter/innen-Mobilität betreiben wir ein Mobilitätsmanagement (Anfahrten, Dienstreisen). <input type="checkbox"/>
In unserer Verwaltung achten wir auf die Reduzierung des Strom-, Wasser- und Wärmebedarfs.	6. Unsere Mitarbeiter werden am Arbeitsplatz zu einem ökologisch bewussten Verhalten angehalten. <input type="checkbox"/>	8. CO ₂ -Neutralität streben wir durch die Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen an. <input type="checkbox"/>
	7. Wir haben ein systematisches Gebäudemanagement nach ökologischen Kriterien. <input type="checkbox"/>	9. Wir investieren in die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung unserer Mitarbeiter/innen. <input type="checkbox"/>
		10. Die Reduzierung des Stromverbrauchs der EDV-Versorgung ist ein wichtiges ökologisches Ziel (Green IT). <input type="checkbox"/>
Zusätzliche Flächennutzung versuchen wir systematisch zu vermeiden.	11. Wir suchen systematisch Möglichkeiten, Flächen zu entsiegeln. <input type="checkbox"/>	13. Das Regenwasser wird für weitere Zwecke genutzt. <input type="checkbox"/>
	12. Bei unserer Flächennutzung geht Verdichtung vor Neuerschließung. <input type="checkbox"/>	14. Ein ästhetisches Erscheinungsbild unserer Außenanlagen ist uns sehr wichtig. <input type="checkbox"/>
		15. Fassaden- und Dachbegrünung wird bei uns umgesetzt. <input type="checkbox"/>
Notizen		
Wertung: 0 – Das ist für uns kein Thema 1 – Hier sind wir gut A – Hier haben wir großen Handlungsbedarf B – Hier haben wir mittleren Handlungsbedarf C – Hier haben wir geringen Handlungsbedarf		



Checkliste Ökonomische Verantwortung

Ökonomische Verantwortung



Staat

Die meisten Unternehmen erwarten, dass der Staat die Bedingungen sichert, unter denen Unternehmen erfolgreich wirtschaften können. Die Infrastruktur muss modern sein, das Rechtssystem funktionieren und die Steuersysteme anreizfördernd wirken. Unternehmen gestalten durch ihr Handeln die Beziehungen zum Staat mit. Verantwortung des Unternehmens drückt sich darin aus, wie es die Wirkungen seines wirtschaftlichen Handelns auf die Funktionsfähigkeit des Staates mitdenkt.



Verteilung · Staat

Der Blick aufs Ganze

Die vom Staat zur Verfügung gestellte Infrastruktur ist uns vollständig bekannt.

Genauer hinsehen

1. Wir unterstützen durch unsere Art der Gestaltung der Beschäftigungsverhältnisse die Funktionsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme.
2. Bei unseren Planungen überlegen wir auch, wie wir die staatliche Infrastruktur be- und entlasten (Energieversorgung, Datenverkehr, Straßen usw.).

Die vertiefte Betrachtung

3. In der Behandlung unserer Mitarbeiter/innen nehmen wir Rücksicht auf die Belastung der Krankenversicherung.
4. Mittel der Arbeitslosenversicherung nutzen wir nicht leichtfertig, um ein Beschäftigungsproblem zu lösen, welches wir auch mit eigenen Mitteln lösen könnten.
5. Mittel der Rentenversicherung nutzen wir nicht leichtfertig, um ein Beschäftigungsproblem zu lösen, welches wir auch mit eigenen Mitteln lösen könnten.

Durch unser Handeln belasten wir die Rechtssysteme nicht übermäßig.

6. Wir versuchen unsere Vertragsbeziehungen so zu gestalten, dass Unstimmigkeiten nicht vor Gericht geregelt werden müssen.
7. Beratungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Formulierung von Gesetzen nutzen wir gerne.

8. Wir wissen genau, welche Gesetze wir einhalten müssen und können dies jederzeit kontrollieren lassen.
9. Im Falle von gerichtlichen Klärungen arbeiten wir an einer raschen und transparenten Entscheidung mit.
10. Rechtslücken sind für uns kein zwangsläufiger Anlass, einen Vorteil für uns zu realisieren.

Der Beitrag unserer Steuerzahlungen zur Funktionsfähigkeit des Staates ist uns bekannt.

11. Steuererleichterungen verstehen wir als Impuls in unsere Geschäftsfähigkeit zu investieren.
12. Unsere betriebliche Steuerpolitik beachtet auch die Auswirkungen auf das Gemeinwesen.

13. Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung nutzen wir für eine transparente Ermittlung unserer Steuerzahlungen.
14. Steuerverlagerungen ins Ausland vermeiden wir konsequent.
15. Wir verbreiten in unserer täglichen Kommunikation kein negatives Bild von der Notwendigkeit, durch Steuern das Gemeinwesen mitzufinanzieren.

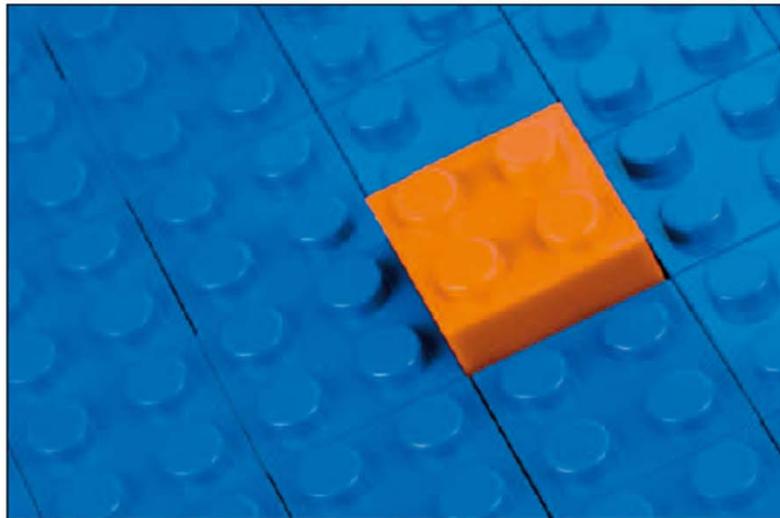
Notizen

Wertung: 0 – Das ist für uns kein Thema 1 – Hier sind wir gut A – Hier haben wir großen Handlungsbedarf B – Hier haben wir mittleren Handlungsbedarf C – Hier haben wir geringen Handlungsbedarf

45



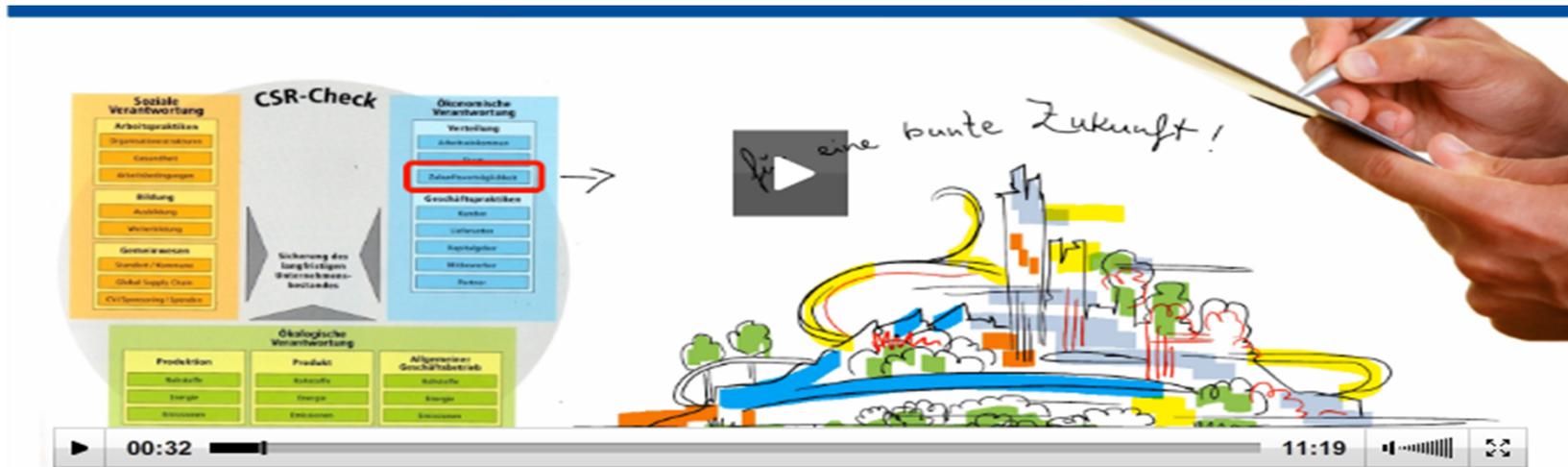
Ökonomische Verantwortung



Hinweis auf
Video geben

Zukunftsverträglichkeit

Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zu einer humanen Gesellschaft. Dieser Beitrag muss unter den sich schnell ändernden Bedingungen immer wieder neu auf seine Zukunftsverträglichkeit hin durchdacht werden. Kann auch in 20 Jahren mit der heutigen Management- und Wirtschaftsweise noch Geld verdient und ein Bedürfnis des Kunden befriedigt werden? Verantwortung in diesem Sinne bedeutet, die Zukunftsverträglichkeit des Unternehmens fest in den Blick zu nehmen und die Auswirkungen des heutigen Verhaltens auf die morgigen Produktionsbedingungen zu durchdenken.



In den Kurzvideos erhalten Sie prägnante Erläuterungen und Beispiele zum jeweiligen Handlungsfeld. Mit diesem Impuls können Sie klarer in Ihr eigenes Unternehmen schauen und die Ausgestaltung des Handlungsfelds planen.

Die Kurzvideos werden im Laufe des Jahres 2013 produziert und nach und nach veröffentlicht.

Ökologische Dimension:

- Produktionsverantwortung
- Produktverantwortung
- Verantwortung im Geschäftsbetrieb

Soziale Dimension:

- Sponsoring / Spenden
- Gesundheit
- Arbeitsbedingungen
- Aus- und Weiterbildung
- Standort / Kommune

Ökonomische Dimension:

- Staats und Arbeitseinkommen
- Zukunftsverträglichkeit
- Kunden und Lieferanten
- Partner und Mitbewerber